Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlag der Effenbartschen Erben. (Redacteur: Dr. Salfeld.)

No. 93. Freytag, den 19. November 1819.

Berlin, vom 13. November.

Se. Majestät der König haben dem Königl. Sächsischen Gesandten am Wiener Hofe, Grafen von Schulenburg, und dem Königlich Sächsischen wirklichen Geheimen Rath und Gesandten von Globig den rothen Adlerorden erster Klasse zu verleihen geruhet.

Der Königs Majestät haben den bisherigen Regierungs-Assessor Baron von Vogten zum Regierungs-Rath bei der Regierung zu Liegnitz zu ernennen und die Bestallung für denselben Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Der Königl. Hof legt Sonntag den 14ten November die Trauer für S. M. den König Karl Emanuel von Sardinien auf drei Wochen an.

Berlin, den 12ten November 1819.

v. Buch, Schloßhauptmann.

Die Damen erscheinen die erste Woche in schwarzen Kopfzeugen, Handschuhen und Eventaillen. Die letzten beiden Wochen mit weißen Kopfzeugen, Handschuhen und Eventaillen. Die Herren die ersten acht Tage mit angelaufenen Degen und Schnallen; die letzten vierzehn Tage mit weißen Degen und Schnallen.

Bei der am 11ten d. M. angefangenen Ziehung der 5ten Klasse 40ster Königl. Klassen-Lotterie, fiel einer von den Hauptgewinnen zu 40,000 Thlr. auf Nr. 69961. in Berlin bei Seeger; 3 Gewinne zu 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 34338. 55732. und 63645. Berlin bei Securius, Magdeburg bei Brauns und Breslau bei Schreiber; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. Nr. 38424. 59527. und 69441. Königsberg in Pr. bei Heygster, Halle bei Lehmann und Frankfurth bei Baßwitz; 2 Gewinne zu 1500 Thlr. Nr. 6006. und 7101. Berlin bei Matzdorff und Burg; 12 Gewinne zu 1000 Thlr. Nr. 103. 2057. 7611. 10347. 19364. 25493. 33357. 35458. 38913. 42393. 47401. und 47552. Berlin bei B. Simonssohn, 2mal bei Israel, 2mal bei Matzdorff, Neiße bei Schück, Berlin bei Alevin, Königsberg in Pr. bei Burchard, Soest bei Stern, Halle bei Lehmann, Lobsens bei Joseph, und Danzig bei Reinhardt; 32 Gewinne zu 500 Thlr. Nr. 1854. 2031. 3158. 4401. 8452. 10849. 17383. 17966 20040. 20761. 27786. 28962. 30431. 34649. 37048. 39548. 39973. 40859. 41864. 43427. 45921. 47635. 49446. 51012. 52737. 54730. 59103. 60251. 60928. 64411. 68876. und 69291. Breslau bei Mentzel, Achen bei Levy, Mansfeld bei Fischer, Berlin 2mal bei Matzdorff, bei Standtke und Burg, Greifenberg in Sch. bei Blümel, Berlin bei M. Moser, Bielefeldt bei Heck, Posen bei Pape, Berlin bei B. Simonssohn, Königsberg in Pr. bei Heygster, Trier bei Zellner, Tilsit bei Behr, Königsberg in d. N. bei Jacoby, Breslau bei Stern, Berlin bei Neuber, Magdeburg 2mal bei Brauns, Breslau bei Schreiber und J. Hollschau, Danzig bei Rotzoll, Magdeburg bei Roch, Wriezen a. d. O. bei Pätsch, Glogau bei Fränkel, Langensalze bei Belz, Karge bei Kargau, Liegnitz bei Leitgebel, Berlin bei A. Simonssohn, Halle bei Lehmann, und Neiße bei Schück; 40 Gewinne zu 200 Thlr. Nr. 2442. 4925. 5019. 8714. 10605 12495. 14852. [illegible]426. 15536. 18736. 19800. 19826. 23234. 23501. 24256. 24914. 25031. 28255. 28545. 30379. 32312. 35340. 36453. 37861. 38413. 40360. 44387. 45806. 46960. 48026. 50187. 52143. 52322. 55892. 56567. 56801. 63762. 63797. 68373. und 68861.; 159 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1130. 1315. 1986. 2036. 2495. 2657. 2707. 2929. 3376. 3471. 3584. 6137. 7142. 7168. 7396. 7628. 7884. 9485. 9499. 9626. 10608. 10628. 11394. 11733. 12534. 12736. 12781. 13032. 13042. 14144. 16620. 17249. 17485. 17730. 17905. 19292. 20507. 20570. 21631. 21919. 21976. 22087. 23144. 25132. 25429. 26120. 26376. 27029. 27336. 27654. 27719. 27742. 28557. 28608. 28978. 29075. 29097. 29448. 29500. 29751. 30145. 31366. 31444. 31609. 32218. 32444. 32486. 32743. 33060. 33188. 33630. 34144. 34438. 35185. 35245. 35913. 37002. 37576. 37734. 37766. 37816. 37929. 38037. 38517. 38810. 40109. 40495. 40848. 41027. 41038. 41170. 41602. 42099. 42436. 43297. 43331. 43487. 43784.

43928. 44288. 44472. 44612. 46082. 47027. 47052. 47657. 47677. 48030. 48072. 49249. 49378. 49835. 50222. 50409. 50429. 50593. 51097. 51898. 52349. 52600 52678. 54572. 55133. 56047. 56402. 57041. 57066. 57132. 57173. 57188. 57358. 57751. 58060. 58144. 58340. 58619. 58692. 59021. 59551. 60958. 60985. 62245. 62588. 62730. 62879. 63097. 64801. 65089. 65775. 66625. 67102. 67293. 67421 67423. 68427. 69139. 69439. 69538. und 69626. Die Ziehung wird fortgesetzt. Berlin, den 12. Novbr. 1819.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Wien, vom 4. November.

Der neue Congreß in Wien wird weit zahlreicher werden, als der in Carlsbad, da alle Deutsche Bundes-Staaten auf demselben repräsentirt werden.

Vom Main, vom 7. November.

Wüthende Füchse und Katzen auch in der Schweiz! Die Arauer Zeitung meldet: „Im Canton Zürich wird seit Monaten eine noch fortdauernde Krankheit unter den Füchsen bemerkt; sie kommen in die Dörfer, zunächst an die Wohnungen der Menschen und werden in beträchtlicher Zahl todt angetroffen. Die nun seit kurzem in vier Gemeinden ausgebrochene Wuth unter den Katzen scheint damit in Verbindung zu stehen.

Die ächten Memoires über Sand, über die Verhöre mit ihm etc. werden erst nach geendigter Untersuchung und nach gefälltem Urtheil erscheinen. Die Gesundheit von Sand soll jetzt völlig hergestellt sein.

Aus dem Haag, vom 6. Novbr.

Unser Land ist seit einigen Tagen mit einer so großen Menge Austern überschwemmt, daß der Preis bis auf einen halben Gulden das Hundert und tiefer herabgesunken ist. Sie kommen von einer Bank, die man bei Bast, oberhalb Antwerpen entdeckt hat, und die sich 7 Stunden weit erstrecken soll.

Paris, vom 2. November.

Wann die Central-Untersuchungs-Commißion zu Maynz eingerichtet ist, heißt es im Moniteur, so dürfte Sand nebst andern Angeschuldigten von derselben verhört werden. Alle Geschäfte dieser Comißion beschränken sich auf Untersuchungen. Sind diese beendigt, so schickt sie die Angeklagten an die Tribunäle ihres Landes, um von denselben gerichtet zu werden. Man hat diese Verfahrungs-Art bloß gewählt, um der Instruirung eines Processes, in welchen Individuen aus manchen Bundesstaaten verwickelt sind, desto mehr Einheit zu geben; ein Proceß, der in seinen Beziehungen ohne Ende würde gewesen sein, wenn man die gewöhnliche Form befolgt hätte.

Das Journal de Paris bemerkt, daß Graves, in Rücksicht seines früheren Betragens, Gastfreundschaft in Frankreich keinesweges als ein Recht verlangen könne, sondern nur als Vergünstigung.

Die neuesten Nachrichten aus Cadix lauten fortdauernd sehr traurig. Am 14ten October belief sich die Anzahl der Kranken daselbst über 11000.

Paris, vom 3. November.

Zu Madrid dauerten die Festlichkeiten in Folge der Vermählung des Königs aufs prachtvollste fort. Um der Verbreitung des gelben Fiebers nach der Hauptstadt vorzubeugen, waren noch vor Ankunft der Königin die strengsten Verordnungen gegen diejenigen erlassen worden, die es versuchen möchten, sich aus angesteckten Gegenden dort hinein zu schleichen. Sie wurden mit Geld-, Gefängniß- und Todesstrafe bedroht.

In Cadix traf die Seuche besonders erwachsene männliche Personen. Gegen fünf derselben starb nur eine Frau und ein Kind.

Der Oneida Chef Sakayonta, den ein Franzose, ein ehemaliger Garde-du-Corps, zu der besondern Reise nach Frankreich unter eignem beträchtlichen Kosten-Aufwande bewogen hatte, kehrt jetzt auf Veranstaltung des Americanischen Gesandten, Herrn Galatin, mit seiner Wilden-Familie von Havre nach seinem Vaterlande zurück.

Aus einem Briefe, Greifenhagen den 12. November.

— — Am vergangenen Sonntage begingen wir hier das Lutherfest auf eine sehr feierliche Weise. Unsere liebe Schuljugend, zog in Begleitung der Lehrer und des Magistrates, unter Absingung des Liedes: „Dir Gott sei mein Dank geweiht,“ in die Kirche; hier stimmte unser Sängerchor eine Dank-Kantate an, und dann hielt unser verdienstvoller Superintendent Fischer eine recht erbauliche Predigt, in welcher er den Lehrenden, Lernenden und den Eltern an das Herz legte, wie sie das Andenken unsers großen Luther dankbar ehren sollen. Am Montage darauf wurde die neu errichtete Mädchenschule eingeweiht; die in der sonst verödeten und verfallenen Marienkapelle ein angemessenes, freundliches Lokal erhalten hat. Am Dienstage ward die jährliche öffentliche Prüfung in den drei Klassen der allgemeinen Stadtschule, und an den folgenden Tagen auch in den Elementarschulen gehalten. Hierauf folgte die Versetzung der Kinder aus den niederen Klassen in die höheren. — Auch in Garz ist gestern die neue Töchterschule feierlich eröffnet worden. — So hilft Gott der Herr uns und unsern Kindern durch die treue, thätige Sorge unserer hohen Landesbehörde! u. s. w.

Dankbare Anzeige.

Für die, durch den am 16ten März d. J. entstandenen Brand, verunglückten hiesigen Einwohner sind nachstehende Beiträge eingegangen: aus der Stadt Schievelbein 121 Rthlr. 19 Gr. 6 Pf; aus dem Schievelbeinschen Kreise 41 Rthlr. 16 Gr.; aus der Stadt Dramburg 12 Rthlr. 2 Gr.; aus Polzin 10 Rt. 7 Gr. 9 Pf., von W. gez. F B. 1 Fr.d'or; aus Stettin von W. S. in Tresorscheinen 5 Rthlr., von einem Ungenannten 3 Rthlr., vom Altermann Kober 2 Rthlr., M. O. 12 Gr., M. K. 2 Rthlr., M. M. 2 Rthlr., M B. 1 Rtlr., H. St. 1 Rtlr, C. B. 1 Rtlr., W. 5 Rtlr., H. S. 16 Gr., H. V. 1 Rthlr., H. U. H. 12 Gr., H. W. St. 12 Gr., von einigen Ungen. 3 Fr.d'or., vom Hrn. Prediger Zybell 2 Rtlr., von einem Ungenannten 2 Rtlr., von dem Hrn. Polizei-Sergeant R. S. 12 Gr., von einem Ungenannten 1 Rtlr. 12 Gr.; — aus Colberg 61 Rtlr. 2 Pf.; aus Falkenburg 16 Rtlr. 12 Gr.; aus Labes 9 Rtlr. 18 Gr.; von dem Hrn. Landrath v. Kösteritz zu Stolp 3 Rtlr. 1 Gr. 1 Pf., und von dem Herrn Polizei-Director Timm zu Stolp 15 Rthlr. 16 Gr.; — aus Berlin durch den Herrn Geheime Rath Zenker 4 Stück Fr.d'or gez. Henriette v. C., von Wilhelminen 1 Rtl., B. D. 3 Rtl., J 2 Rtl.; durch den Hrn. Obrist-Lieuten. v. Arnim: von dem Hrn. General-Lieuten. Grafen v. Schlieffen 5 Rtlr. in Tresorscheinen, von L. M. in Tresorscheinen 10 Rtlr., v. A. 2 Fr.d'or, Prinzessin Ferdinand, Königl. Hoheit, in Tresorscheinen 20 Rtlr., Rentier Damm 2 Rtlr., desgl. durch den Hrn. Obrist-Lieutenant v. Arnim und den Hrn. Banquier Henoch: von einem Ungenannten 5 Rthlr. in Tresorscheinen, von

J. L. 1 Rtlr., von Frau Generalin v. Ivernois 16 Gr., von Herrn Simon Jacobi aus Königsberg in Preußen in Tresorscheinen 5 Rtlr., desgleichen von B. C. W. B. 2 Rtlr., von Hrn. Friedrich Moritz 5 Rtlr.; durch den Herrn Geheimerath Zenker: von Madame L—a 2 Rtlr., mit der Post von Potsdam: von J. F. C. 2 Rtlr. in Tresorscheinen, von Frau v. H. 2 Rtlr. in Tresorscheinen, von einem Ungenannten 2 Rtlr.; aus Bublitz durch das Domainen-Intendantur-Amt 2 Rtlr.; aus dem Rummelsburgschen Kreise 7 Rtlr. 23 Gr. 3 Pf.; aus Regenwalde 5 Rtlr. 8 Gr., von W. auf Z. 5 Rtlr.; aus Demmin 4 Stück Fr.d'or und 2 Rtlr. 6 Gr. 4 Pf. eingesandt durch den Königl. Polizei-Inspector Herrn Neuhauß; aus dem Schlaweschen Kreise von dem Hrn. Geheimen Legationsrath v. Bilfinger eingesandt 44 Rtlr. 16 Gr. 5 Pf.; aus Belgard 1 Rtlr. 16 Gr.; aus Natzebuhr 1 Rtlr.; aus Bütow von dem Magistrat 6 Rtlr. 21 Gr. 6 Pf.; aus Neu-Stettin von der Kreis-Kasse eingesandt 15 Rtlr. 10 Gr. 1 Pf.; aus Cörlin 10 Rtlr. 10 Gr. 10 Pf., von dem Herrn Landrath v. Gerlach in Cörlin 16 Gr.; aus dem Dramburgschen Kreise 8 Rtlr. 4 Gr.; aus Stolp 2 Rtlr. 9 Gr. 6 Pf. Die sämmtlichen Beiträge belaufen sich auf 583 Rtlr. 14 Gr. 5 Pf. Davon sind bereits an die Abgebrannten vertheilt . . . . 474 = 9 = 8 =

es befinden sich daher noch im Bestande . . . . 109 Rtlr. 4 Gr. 9 Pf., welche gleichfalls an dieselben nach Maaßgabe ihrer Bedürftigkeit vertheilt werden sollen. Denen gütigen Gebern sage ich Namens der Verunglückten den gehorsamsten und verbindlichsten Dank, besonders aber den edlen Colbergern, welche einen so bedeutenden Beitrag zur Unterstützung der Hülfsbedürftigen geleistet haben. Schievelbein den 27. October 1819.

Der Landrath des Schievelbeinschen Kreises.
v. Briesen.

Anzeige.

Unsern gewesenen Reisenden Christoph Erdmann Klose, aus Hanhause in Schlesien gebürtig, fordern wir hiemit auf: die von uns in Händen habenden Briefschaften und Documente, nebst dem von hiesiger Polizey-Behörde für ihn ausgestellten Paß, sofort an den Herrn Heinrich Görlitz in Stettin auszuliefern. Glogau am 7ten November 1819. Johann & Carl Bauch.

Todesanzeigen.

Tiefgebeugt zeige ich meinen Verwandten und Freunden das am 14ten d. M. erfolgte Ableben meiner geliebten Ehegattin, Johanne Catharine Friederike geborne Dedecke, hierdurch an. Stettin den 15ten November 1819. Der Jagd-Rath Heintze.

Am 2ten dieses Monats entschlummerte sanft im 43sten Jahr, mein guter Mann, der Prediger Carl Friedrich Selle in Jarchlin. Unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, zeige ich es Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an. Henriette Selle, geb. Freireiff.

Bekanntmachung.

wegen Verlegung des zweiten diesjährigen Krammarktes in Stargard.

Durch einen Druckfehler im diesjährigen Kalender ist der 2te Krammarkt in Stargard, statt auf den 13ten December, auf den 10ten December festgesetzt worden. Am ersten Tage sollen jedoch bereits einige [illegible] zusammen; die unterzeichnete Königl. Regierung hat deshalb beschlossen, den genannten Markt mit dem Nicolaitage, den 6ten December anfangen zu lassen und macht dies dem Handlungtreibenden Publikum hiedurch bekannt. Stettin den 16ten November 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Subhastatio Immobilium ausserhalb Stettin belegen.

Das nutzbare Eigenthum des in Vorpommern im Randowschen Kreise auf dem Domainenfundo im Jasenitzschen Forstrevier belegene, auf 4185 Rthlr. 16 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Erbzinsguth Carpin, über welchem das Obereigenthum dem Königlichen Domanio zustehet und von dem ein jährlicher Kanon von 121 Rthlr. zu entrichten ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 14ten October dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, den 13ten December dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, und den 26sten März 1820, Vormittags 10 Uhr, anstehenden Bietungsterminen öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, die dies Guth zu besitzen geneigt und zu bezahlen vermögend sind, hiemit aufgefordert, ihre Gebote entweder persönlich oder durch gesetzliche zulässige Bevollmächtigte in den gedachten Terminen auf dem Königl. Ober-Landesgericht hieselbst vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Engelbronner abzugeben. Den Zuschlag hat der Meistbietendgebliebene, nach Einwilligung der Interessenten, zu gewärtigen. Die aufgenommene gerichtliche Taxe und die aufgestellten Verkaufsbedingungen können in der Registratur des hiesigen Ober-Landesgerichts näher nachgesehen werden. Stettin den 21sten Julo 1819.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Makulatur-Verkauf.

Am 24sten November d. J., Nachmittags um 3 Uhr, werden auf dem Königl. Ober-Landesgerichte hieselbst durch den Criminalrath und Protonotarius Zitelmann mehrere Centner Maculatur, zum Besten der Justiz-Officianten-Wittwen-Casse, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Da sich darunter mehrere Acten befinden, welche, Behufs ihrer gänzlichen Vernichtung eingestampft werden müssen; so werden insbesondere die Papierfabrikanten auf diesen Verkauf aufmerksam gemacht. Stettin den 28. October 1819. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Bekanntmachung

wegen verschiedener Deposital-Bestände, deren Eigenthümer nicht ausmittelbar sind.

In den Depositorien des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts und resp. des hiesigen Königl. Ober-Vormundschafts-Collegii befinden sich folgende Gelder, deren Eigenthümer ganz, oder doch ihrem Aufenthalte nach, unbekannt sind und in Ansehung deren sich keine präsumtiven Erben gemeldet haben:

1. In der Kaufgelder-Masse des vormals von dem Kammerherrn von Borcke besessenen, im Regenwaldeschen Kreise belegenen Guths Groß-Raddow 2 Rt. 21 gr. 10 pf.
2. In der Buchhalter Philippschen Creditmasse 6 Rt. 18 gr. 1 pf.

3. In der Criminalrath Dallmerschen Concursmasse 5 Rt. 13 gr. 4 pf.
4. Die Percipienda folgender, ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannter Gläubiger des verstorbenen Criminalraths Dallmer:
   a) des Unterofficiers Kayser von 6 Rt. 18 gr.,
   b) der Erben des Kaufmanns Benecke von 1 Rt. 18 gr. 9 pf.,
   c) der Gieseschen Minorennen von 6 Rt. 18 gr. 4 pf.,
   d) des Schutzjuden Saul Joel von 3 Rt. 23 gr. 8 pf.,
   e) des Schornsteinfegergesellen Dallmer von 1 Rt. 18 gr. 9 pf.
5. In der Nachlaßmasse der Rittmeisters von Stranz 4 Rt. 14 gr. 2 pf.
6. In der Pupillenmasse des abwesenden, bereits seit dem 15ten Mai 1808 großjährigen Sohnes, des Predigers Dunker zu Selchow, Namens Johann David Benjamin Dunker, 280 Rt. 20 gr.

Die Eigenthümer dieser Depositalbestände, oder deren Erben, sowie alle diejenigen, welche sonst etwa darauf Anspruch machen zu können vermeinen, werden, in Gemäßheit des §. 391 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung, hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme derselben zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls solche nach Ablauf dieser Frist, in Gefolge jener gesetzlichen Bestimmung, zur Allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Casse abgeliefert, bei derselben, gegen depositalmäßige Sicherheit, zinsbar untergebracht, die Zinsen zur Unterstützung nothleidender Wittwen verdienter Justiz-Officianten verwendet, die Kapital-Summen hingegen zu jeder Zeit den sich zur Empfangnahme meldenden und bei dem unterzeichneten Landes-Justiz-Collegio gehörig legitimirenden Eigenthümern, oder deren Erben unweigerlich zurück gezahlt werden sollen. Stettin den 1sten November 1819.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Häuserverkauf.

Das in der neuen Wallstraße am Berliner Thor sub No. 522 belegene, der Wittwe des Guitarrenspielers Grapioli gebornen Döring zugehörige Haus, welches zu 5000 Rthlr. gewürdigt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 5920 Rthlr. ausgemittelt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den Bietungsterminen den 18ten November d. J., den 18ten Januar und den 18ten März 1820, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 23. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die beiden hieselbst am Fischmarkt sub No. 1080 und 1081 belegenen, dem Calkulator Johann Wilhelm Lobeck zugehörigen Häuser, wovon ersteres auf 2040 Rthlr. und das andere auf 950 Rthlr. taxirt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation den 25sten November d. J., den 25sten Januar und den 25sten März künftigen Jahres, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Die Taxen und die vortheilhaften Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur nachzusehen. Stettin den 30. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Branntweinbrenners Christian Sperling jun. und dessen gleichfalls verstorbene Wittwe Dorothea Sophia gebornen Ohlson heute der Concurs eröfnet worden; so werden alle diejenigen, welche von die Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, aufgefordert, davon nicht das Geringste verabfolgen zu lassen, sondern vielmehr uns davon getreuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihres daran habenden etwanigen Pfand- oder andern Rechts, an unser Depositum abzuliefern. Alles dasjenige, was dennoch anderweitig gezahlt oder ausgeantwortet werden möchte, wird für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben; die Inhaber der Sachen aber, welche dieselben verschweigen oder zurückhalten sollten, werden ihres daran habenden Pfand- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden. Stettin den 1. Novbr. 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Von den aus dem hiesigen Zuchthause den 8ten October d. J. entwichenen drey Sträflingen Laack, Görs und Bliesath, wovon in den öffentlichen Blättern den 11ten, 15ten und 18ten October c. das Nöthige bekannt gemacht ist, sind die beyde Letztern wiederum ergriffen worden. Stettin den 15. Novbr. 1819.

Die Gefängniß- und Zuchthaus-Deputation.

Oeffentliche Vorladung.

Die gerichtliche Schuldverschreibung vom 3ten September 1806, mit dem Intabulations-Vermerke, und dem Recognitions-Schein vom 14ten December 1807, auf deren Grund 200 Rthlr. Courant für den Kolonisten Hensel auf der Kolonie des Kolonisten Johann Faber sub No. 13 zu Raumersaue im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 3 verzeichnet stehen, und welches noch auf 50 Rthlr. Courant validirt, ist angeblich verlohren gegangen. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kolonisten Hensel werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche auf die Schuldforderung und das Schulddocument zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem am 23sten December dieses Jahres des Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Assessor Bodenstein hieselbst anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen zuläßigen, mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen auf die Schuldforderung und das Schulddocument präcludirt, das letztere wird hiernächst für null und nichtig erklärt, und die Ausstellung eines neuen Schulddocuments veranlaßt werden. Colbatz bey Alt-Stettin den 7ten September 1819.

Königl. Preuß. Pommersches Justizamt.

Verkauf von Grundstücken.

Es sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Lorenz Schmeling gehörigen, im hiesigen Stadtfelde belegenen zwölf Scheffel Aussaat Land, welches zu 840 Rtlr. abgeschätzt worden, am 30sten December d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserer Gerichtsstube öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu wir Kaufslustige hierdurch einladen. Cammin den 6ten October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hausverkauf in Cammin.

Das allhier in der Unterstraße sub No. 179 belegene, dem Lohgärbermeister Neuber zugehörige Wohnhaus, welches von den vereideten Sachverständigen zu 211 Rthlr. 15 Gr. 9 Pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, in Termino den 21sten Januar 1820, Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu Kauflustige eingeladen werden. Cammin den 2ten November 1819. Königl. Preußisches Stadtgericht.

Oeffentliche Bekanntmachungen.

Es soll das Hypothekenwesen des Dorfes Storckow, im Randowschen Kreise bey Pencun belegen, auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden, und hat sich daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen drey Monaten bey dem Gericht zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, wobey dem Publico zugleich eröffnet wird, daß

1) diejenigen, welche sich in der bestimmten Zeit melden, mit ihren Forderungen nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden sollen,
2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und
3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrecht Theil 1. Tit. 22. §. 16 und 17 und nach § 58 des Anhangs zu demselben zwar vorbehalten bleiben, ihnen aber auch frey steht, ihr Recht, nachdem es gültig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Stettin den 16ten September 1819.

Freyherrl. v. Schuckmannsches Gericht zu Battingsthal und Storckow.

Es soll das Hypothekenwesen von den im Randowschen Kreise bey Pencun belegenen Dörfern

Grüntz, Sommersdorf, Luckow, Petershagen und der Mühle zu Radewitz,

auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden, und hat sich daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, wobey dem Publico zugleich eröffnet wird, daß

1) diejenigen, welche sich in der bestimmten Zeit melden, mit ihren Forderungen nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden sollen,
2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und
3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihre Rechte, nach Vorschrift des Allg. Landrechts Th. 1. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach § 58. des Anhanges zu demselben, zwar vorbehalten bleiben, ihnen aber auch frey stehet, ihr Recht, nachdem es gültig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Stettin den 16. Sept. 1819.

Gräflich von Hackesches Gericht zu Radewitz ꝛc.

Subhastation und öffentliche Vorladung.

Auf den Antrag der Schiffer Johann Laaschen Eheleute und der Schiffer Joachim Bugdahlschen Erben zu Altwarp, soll der ihnen gemeinschaftlich gehörige Zeesekahn, 36 Ellen lang, 21 Fuß in der Mitte breit und 4 Fuß tief, nebst Takelage, Zubehör und allen Inventarienstücken, im v. J. zu 1546 Rthlr. 12 Gr. gerichtlich abgeschätzt, den 11ten December d. J., Vormittags um 10 Uhr, in dem Hause des Mühlenmeister Neumann zu Altwarp, öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber laden wir zu diesem Termin mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende den Zuschlag sogleich erwarten darf, falls solches nicht besondere rechtliche Umstände verhindern, auch daß dieser bei Altwarp im Haff liegende Zeesekahn zu allen Zeiten von Liebhabern in Augenschein genommen werden kann. Alle unbekannte Gläubiger dieses Zeesekahns werden aber hiebei wiederum aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an demselben in diesem Termin sub pœna præclusi anzumelden. Ueckermünde den 1sten November 1819.

Königl. Preuß. Vorp. Domainen-Justizamt Ueckermünde.

Dickmann.

Vererbpachtung von Kirchengrundstücken.

Die der Kirche zu Streesen zugehörigen, auf dem Streesenschen Territorio belegenen Grundstücke, bestehend und 2 M. M. 28 []R. Hütung, alles gehörig vermessen in 33 M. M. 48 []R. Acker, 97 []R. Wurthland und völlig separirt, jedoch ohne Gebäude und Inventarium und unbestellt, sollen gegen einen jährlichen Canon von 36 Scheffel 11 Metzen Roggen in Erbpacht ausgethan werden. Behufs der Licitation des Erbstandsgeldes ist ein Termin auf den 13ten December Vormittags 10 Uhr, auf dem Herrenhofe zu Streesen anberaumt, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen bei dem unterzeichneten Richter einzusehen sind. Stargard den 6. November 1819.

Das Patrimonialgericht zu Streesen.

Mannkopff.

Jagdverpachtung.

Auf hohen Befehl soll die kleine Jagd auf den unweit Cammin belegenen Feldmarken Düssin und Büssenthin, desgl. auf denen 1 Meile von Gültzow liegenden Feldmarken und Holzungen Stäwen und Woistenthin, auf 6 hintereinander folgende Jahre, von Trinitatis dieses Jahres ab, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Termin zu dieser Verpachtung ist von Unterschriebenem auf den 6ten December a. c. zu Gültzow im Hause des Gastwirths Herrn Selle angesetzt; welches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Graseberg den 13. November 1819.

Königl. Preuß. Forst-Inspection. Wegener.

Holzverkauf.

Es sollen den 2ten December Vormittags um 9 Uhr, 300 Büchen an den Meistbietenden überlassen werden. Liebhaber werden sich gefälligst auf dem Hofe in Stolzenburg zu dem Termin einfinden.

(Auction.) Kühe, Schaafe, Schweine, Kupfer, Zinn, Eisen, Blech, Haus- und einiges Ackergeräth, ein hollsteiner Wagen nebst zwey guten Geschirren, Meubles und Betten, auch einige 20 ℔. Hanf nebst einer Sammlung von Büchern, soll am 8ten December d. J., von 8 Uhr des Morgens ab, im Pfarrhause zu Sinzlow an den Bestbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, überlassen werden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Sinzlow zwischen Alten-Damm und Greifenhagen den 15. Novbr. 1819.

Die Predigerwittwe Severin.

Bekanntmachung.

Bey dem Bauer Krüger zu Gr. Sophienthal bey Gollnow befindet sich eine roth und weiß gefleckte Kuh, welche von Leuten, die vom Gollnower Viehmarkt zurückkehrten, mit der Anzeige, daß sich solche unterwegs zu ihnen gefunden, dort zurückgelassen worden, und deren Eigenthümer bis jetzt nicht auszumitteln gewesen ist. Der rechtmäßige Besitzer dieses Hauptes Vieh, wird hiermit aufgefordert, sich als solchen zu legitimiren und die Kuh gegen Erlegung der Futterungs- und Insertionskosten in Empfang zu nehmen.

Zu verauctioniren in Stettin.

Die auf den 18ten d. M. von mir angesetzte Auction in dem auf der großen Lastadie unter No. 198 gelegenen Hause, worin auch eine acht Tage lang gehende Stutzuhr und eine holländische Wanduhr mit zum Verkauf vorkommen, wird eingetretener Hindernisse wegen am 22sten November d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, abgehalten werden. Stettin den 11ten November 1189.

Dieckhoff.

Im Termine den 25sten November c., Nachmittags um 2 Uhr, sollen auf dem ersten Boden des Oldenburgschen Speichers No. 6 am Bollwerk 17½ Tonnen beschädigten Reis, für Rechnung der Assuradeurs, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu wir die Kaufliebhaber hiemit einladen. Stettin den 15. Novbr. 1819.

Königl. Preuß. See- und Handelsgericht.

Es sollen den 26sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr und an den folgenden Tagen, auf der großen Lastadie, in dem Hause No. 241 verschiedene Sachen, als: Porcelain, Fayonce und Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und vorzüglich gute Betten, Sopha, Stühle, Tische, Spiegel, Spinde und andere gute und brauchbare Meubles und Hausgeräthe, gegen baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden. Stettin den 18ten Novbr. 1819.

Roussel.

(Auction.) 7 à 8000 Rthlr. Pommersche Pfandbriefe, größtentheils kleine von 2 à 300 Rthlr. und darunter, sollen Sonnabend den 27sten d. M., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung durch mich öffentlich verkauft werden. Stettin den 17. Novbr. 1819.

Wellmann, Mäckler.

Zu verkaufen in Stettin.

Es liegen bey mir 4 Tonnen schönen Seimhonig zum billigen Preiß zu verkaufen. Ganz neuer gepreßter russis. Caviar 1 ℔. 12 Gr., schöne Mentoner Citronen à Hundert 4 Rthlr. 12 Gr., weißen und gelben Rumm à Anker 18 Rthlr., à Bout. 12 Gr., ohne Faß und Bout., bey

seel. G. Kruse Wittwe.

Neuen Carol. Reis, Schm. Rosinen, Piment, Prov. Mandeln, Baumwolle, feine Hausenblase, Ingber, Post- und Schreibpapiere, Rumm, fein Varinas-Canaster in Rollen, holl. Rüböhl, Caviar, Raventuch und russis. Matten verkaufen billigst.

Boy & Rumpe.

Beste neue holländische Heringe in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden, bey

F. W. Dilschmann.

Castanien, Lambertsnüsse, Traubrosinen, feine Schaalmandeln, Königsräucherpulver à Glas 4 Gr. Münze, feinste Vanille-Chocolade und mittel Chocolade, Citronat, alle Sorten feinen Thee, Parmesankäse, 3 Sorten ital. Maccaroni, Flaurnudeln und mehrere neu erhaltene Waaren zu haben, bey

Borck.

Neue Stiefelwichse, die das Leder gut erhält, indem selbige keinen Vitriol, noch Salzsäure oder Seifstheile hat, ist zu haben die ½ Bout. 6 Gr., die 1 Bout. 12 Gr., bey

Borck.

Eine Fenster-Chaise, wenig gebraucht und bequem auf Reisen, steht zum Verkauf. Kleine Papenstraße No. 317.

Gute eingemachte Neunaugen, alle Sorten mittel und feine Liqueurs billigst zu haben, bey

J. M. Bellmann,
Mönchenstraße im deutschen Hause.

Von leinen herrnhuther Bettzwilchen und Leinewand, habe ich wieder einen neuen Vorrath erhalten, und verkaufe solchen nebst schlesier Leinwand, nach wie vor, Stück- und Ellenweise zu Meß- und Einkaufspreis. Da außer den erstern und den leichtern schlesier Zwilchen im ganzen Preußischen Lande, und besonders in Berlin, fast ausschließlich dergleichen nur von Baumwolle gearbeitet wird, so mache ich darauf aufmerksam, daß diese von den leinenen nur dadurch zu unterscheiden sind, daß solche sich wie Cattun reißen lassen, was bei den leinenen der Fall gar nicht ist. Auch verkaufe ich den Ueberrest meiner Waaren bedeutend unter den Einkaufspreis, darunter befinden sich superfein Cambrics, glatt und gestreift Bastards, feine wollene Westen, feine Bastard-Herrentücher, gefutterten Sanspein, schwarzen Krepnohr, lederne Handschuhe und Güte, Cattune Tücher rc.

A. Hoffmann, Oderstraße No. 63.

Seegras ist jetzt wieder zu den Preis von 1½ Gr. pr. ℔. zu haben, bey

W. Friederici.

Russischer Flachs à Stein 4½ Rthlr., bey

Carl Goldhagen.

Grosse ital. Maronen, Barceloner Nüsse, kandirte Orangeschaalen, Gen. Citronat, ital. Macaroni, Parmesankäse, Gartenpomeranzen, Mant. Citronen, süsse und bittre Mandeln, Corinthen, verkauft billigst.

August Otto, Königsstraßen-Ecke No. 90.

Guten Futter-Hafer und Gerste verkaufen billigst
J. C. Nonnemann seel. Wittwe & Comp.,
gr. Dohmstraße No. 798.

Gepochten Gips zum Düngen, so wie auch ordinair, mittel und Pörschpulver verkauft billig.
August Gotthilf Glanz.

Ich halte beständig ein Lager von allen Sorten Post- und Velin-Postpapier und kann damit, wie mit alle gemahlne und geraspelte Farbehölzer billig aufwarten.
August Gotthilf Glanz.

Frische Kurländische Butter in kleinen Gebinden und zum billigsten Preise bei F. W. Rahm.

Schöne große ächte Rügenwalder Gänsebrüste, bey
C. H. Gottschalck.

Mehrere Sorten fein groß Median- zum zeichnen und schreiben, diverse Sorten holländ. Post- und Velin Post- in großen und kleinen Format, und mehrere Sorten gewöhnliche Schreib-Papiere. Neue süße Mandeln, geschnittenen Portorico à Pfund 1 Thlr. Münze und weiße Seife à Pfund 8 Gr. Münze, bei
C. F. Luck, Reifschlägerstraße No. 126.

Zwey starke gesunde Pferde, Fuchs von Farbe, nebst Wagen und Geschirr, sind zu verkaufen; bey wem? sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

Ich verkaufe die 500 Stück Torf mit der Anfuhre noch zu 2 Rthlr. 8 Gr., bitte aber selbigen Tag vorhero zu bestellen. C. F. Rägener,
gr. Dohmstraße No. 677.

Ein ganz neuer ein- und zweyspänniger und dauerhaft verfertigter Wagen, stehet große Oderstraße No. 17 zum Verkauf.

Hausverkauf.

Das in der Baumstraße sub No. 989 belegene Haus, von 7 Stuben, 8 Kammern, 1 Laden, 4 Küchen, Keller, Stallung, Garten und Wiese, soll aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige können sich bey dem Ankerfabrikanten Seydel auf dem Bleichholm melden.

Zu vermiethen in Stettin.

Im Hause No. 826 stehet die Ober-Etage leer und können davon so viel Zimmer, wie etwa gewünschet werden, abgelassen werden; es befinden sich in dieser Wohnung 10 Stuben, 1 Saal, nebst verschiedenen Kammern, Keller, Holzgelaß, Bodenraum rc. Das Nähere hierüber Dohmstraße 771.

In dem Seitengebäude eines in der Oberstadt gelegenen Hauses ist zum 1ten December d. J. ein Quartier aus 2 Stuben und einer Kammer bestehend, zu vermiethen, worüber die Zeitungs-Expedition gefälligst nähere Auskunft geben wird.

Ein Laden nebst Stube ist zum 1sten Januar k. J. zu vermiethen. Stettin den 18. Novbr. 1819.
Wittwe Royer, Oderstraße No. 68.

Im Hause große Oderstraße No. 17 sind 2 große Böden, die bisher zu Taback benutzt wurden, sogleich zu vermiethen.

Zu verpachten.

Es soll das Pfarrwittwenhaus zu Frauendorff, bestehend in drey heitzbaren und zwey Sommerstuben, Küche, Keller, und mehrern Kammern, Stallraum zu mehrerley Vieh, nebst Obst- und Gemüsegarten, vom ersten März 1820, auf drey nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf den 22sten November c. Morgens 10 Uhr angesetzt in dem Hause des Mäckler Wellmann zu Stettin, kleine Oderstraße No. 1045. Die Pachtbedingungen sind sowohl täglich bey dem Prediger Wellmann in Frauendorff als auch in Termino zu erfahren.

Bekanntmachungen.

Veranlaßt durch den heutigen Empfang meiner Frankfurther Martini Meß-Waaren erlaube ich mich, meinen Gönnern und Freunden, und einem resp. Publicum solche hierdurch ergebenst, mit dem Versprechen einer äußerst billigen Bedienung, anzubieten. Vorzüglich zeichnen sich eine große Auswahl, wollblau, wollgrün, schwarz und moderne Farben, niederländischer Tuche, imgleichen einfache und doppelte Casimire, Calmucks und halbe Calmucks u. s. w. aus, und empfehle mich damit bestens. Stettin den 18. November 1819. A. F. Weiglin.

Daſs bei mir wollne Tücher gewaschen, dergleichen Frangen gebrannt werden, und ich die Besorgung in Berlin seidene Zeuge färben zu lassen und dergleichen mehr übernehme, wovon man das gute Gelingen derselben gewiss erwarten kann, zeige ich ergebenst an. Auch ist bei mir der schon soviel gesuchte gelbe Pariser und grüner Gesundheits-Taffent und schöne Wachsleinen billigst zu haben. Ph. F. T. Duriteux,
oben der Schuhstrasse No. 148.

Meine Waaren von der Frankfurther Martini-Messe sind bereits angekommen und bin ich nun mit allen Gattungen Tuch in wollblau, wollgrün, schwarz, modefarben, kornblau in ganz fein und mittlerer Sorte, hinreichend versehen. Auch habe ich wiederum sehr hübsche englische Kalmucke und Coitings empfangen, die ich mit allen andern Waaren zu billigen Preisen verkaufe.
Joh. Chr. Krey.

Meine Meßwaaren habe ich bereits erhalten, welches ich hiemit ergebenst anzeige.
Fr. W. Croll.

Besten engl. Syrop, Malaga-Sect von 1817, Anies, Carol. Reis, feinste Stärke, so wie auch ein Schiffsanker billigst bey H. C. Manger.

Grüne Gartenpomeranzen, klares raffin. Oehl und starken Silberlachs und grau Makulatur, ganz billig
bey F. W. Pfarr.

Meine in gegenwärtiger Frankfurther Martini-Messe selbst eingekauften neuen Waaren, bestehend in feinen $\frac{8}{4}$ und $\frac{4}{4}$ breiten Tüchern, feinen englischen, ganzen und halben Calmucks, verschiedenen Sorten ächter englischer Cords, worunter besonders sehr schöne double Casimir-Cords ihrer außerordentlichen Stärke wegen, beim Reiten anwendbar sind, habe ich bereits heute erhalten, und empfehle mich damit meinen geehrten Freunden und Bekannten unter gewohnter reeller Bedienung bestens. Stettin den 13. Novbr. 1819.

Ferdinand Brumm,
Breitestraße No. 355.

☞ Die Unterzeichneten haben ihr Manufacturwaarenlager in der Frauenstraße mit das oberhalb der Schulzstraße im Schimmelmann schen Hause vereinigt und können auf diese Weise ihren geehrten Käufern ein sehr ansehnliches Lager zur gefälligen Auswahl vorlegen. — Billige und reelle Bedienung werden ihr das bisher geschenkte Zutrauen ferner werth machen. Stettin den 3ten Novbr. 1819.

Die Gebrüder Wald.

Malagaer und einländische Pomeranzen, Citronen, leichter Portorico in kleinen Rollen und ganz frischer Press-Caviar, bey Lischke.

Veritable Havanna-Cigarren, à $1\frac{1}{2}$ Rthlr. Courant pro 100 Stück, Macisblumen, Cassia Lignea in kleine Bündel, Lorbeerblätter, Orlean, feinen Cardemom, Madgs. und Caroliner Reis, billigst bey

A. P. Moritz, Lastadie No. 216.

Tuch-Handlung,
Breitestraße No. 344.

Einem hochgeehrten Publiko, insbesondere meinen werthen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden, zeige ich hiermit ergebenst an, wie ich mein bekanntes Tuchlager durch selbst gemachten vortheilhaften Einkauf in der Frankfurther Messe vorzüglich schön sortirt habe. Eine reiche Auswahl jeder Tuche in Güte und Farbe sowohl in $\frac{8}{4}$. und $\frac{7}{4}$. breiten Tüchern, feinen Preußischen Calmuks und Coitings, Casemirs, Rattine, schöne moderne Westen und dergleichen mehr, wird jeden gefälligen Zuspruch befriedigen, so wie ich durch billige und reelle Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu schätzen und zu rechtfertigen mich bemühen werde. Stettin den 18. Novbr. 1819.

J. Hammerfeld.

Die erwarteten grossen Gardeser Citronen sind angekommen. Heinrich Görlitz.

Ein neuer leichter zweyspänniger Holzwagen stehet billig zum Verkauf; auch sind 2 Stuben und 1 Kammer an eine stille Familie zum 1sten Decbr. zu vermiethen, in der Breitenstraße No. 348 beym Sattlermeister Boldt jun.

Winter-Cursus für Steuerleute

Alle §. sowohl nach Bratens als dem Holländischen, werde ich meine Schüler lehren. Theilnehmende melden sich bey dem Schiffscapitain Grausam in der Junkerstraße.

Bekanntmachung an Steuerleute.

Meine Vorlesung besteht in der holländischen Methode nach Klaas de Vries; alle, welche hieran Theil nehmen wollen, melden sich bey dem Steuermann Wunderlich auf der Schiffsbaulastadie No. 37.

Am 11ten dieses Monaths Abends, zwischen 9 und 10 Uhr, warf ein schlechter Mensch einen Stein in mein Hausthürfenster. Wer mir hierüber Auskunft giebt, so daß ich ihn vor Gericht ziehen kann, erhält, unter Verschweigung seines Nahmens, 1 Friedrichsd'or. Stettin den 17. Novbr. 1819.

Friseur Berliner junior,
Mönchenstraße No. 611.

Funfzig Reichsthaler Courant Belohnung.

Auf dem neuen Kirchhofe ist an das aufgestellte Denkmal des am 20sten Juni a. c. verunglückten Handlungsdiener C. G. Bückling, eine Schmähschrift — durch Einritzung auf beiden blechernen Tafeln — entdeckt worden. Wer mir den Thäter namhaft macht, und daß er zur Verantwortung und Strafe gezogen werden kann, erhält obige Belohnung.

J. F. Räschke,
Breitestraße No. 412.

Geld, welches gesucht wird.

Auf einem neuerbauten Hause in Stettin, deren Taxwerth 6000 Rthlr. beträgt, werden zu Neujahr oder Ostern k. J. 2000 Rthlr. zur ersten Hypotheck gesucht; das Nähere darüber sagt gefälligst die Zeitungs-Exped.

Cours der Staats-Papiere.

Berlin, den 12. November 1819.	Briefe.	Geld.
Berliner Banco-Obligations	$89\frac{1}{2}$	—
Berliner Stadt-Obligations	$99\frac{1}{4}$	—
Churm. Landschafts-Obligations	$63\frac{7}{8}$	—
Neumärk. detti detti	$63\frac{1}{2}$	—
Holländische Obligations	—	—
West Preussische Pfandbriefe	$92\frac{1}{2}$	—
detti lange Zins- detti	—	—
Ost-Preussische Pfandbriefe	93	—
Pommersche detti	104	—
Chur- u. Neumärk. detti	$102\frac{1}{2}$	—
Schlesische detti	—	—
Staats-Schuld-Scheine,	70	—
Zins-Scheine	$94\frac{1}{2}$	—
Gehalt- detti	—	—
Tresor-Scheine	—	—

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu No. 93. der Königl. privileg. Stettinischen Zeitung.

Vom 19. November 1819.

London, vom 5. November.

Die hiesige vereinigte Englische und fremde Bibel-Gesellschaft hielt gestern ihre jährliche Versammlung (die siebente seit ihrer Stiftung). Die Aegyptische Halle in der Wohnung des Lord Mayors (Mansion-house) war dazu geöffnet; über 2000 Personen waren gegenwärtig, worunter sich mehrere angesehene Damen befanden. Der Lord Mayor präsidirte, und nachdem die Berichte über den guten Fortgang der Einrichtung verlesen waren, wurden mehrere Entschlüsse gefaßt, den überhand nehmenden gotteslästerlichen Publicationen aus allen Kräften entgegen zu arbeiten und zur Verbreitung der Bibel und des Christenthums alles Mögliche beizutragen. Bei dieser Gelegenheit wurden von einigen geistlichen und andern Herren sehr kräftige und dem Zwecke angemessene Reden gehalten.

Der Capitain und verschiedene Matrosen des Schiffs William von Liverpool, welche sich mehrere Räubereien im Mittelländischen Meere haben zu Schulden kommen lassen, sind zu Maltha in Verhaft, wo sie gerichtet werden sollen.

Im nächsten Frühjahr wird mit dem Bau eines neuen Pallastes für den Prinz Regenten der Anfang gemacht werden. Diesen wird man auf dem Terrain anlegen, auf welchem sich jetzt Buckingham-House befindet. Wie es heißt, wird dieses Prachtgebäude 7 Millionen Pf. Sterl. kosten. Der Prinz Regent hat, da er sich nicht mit zu großen Forderungen an das Parlement wenden mag, den Verkauf mehrerer Krongüter verordnet; unter andern des Terrains, worauf sich jetzt der St. James-Pallast befindet. Der Herzog von York, heißt es, würde in der Folge Carlton-House bewohnen und eine ansehnliche Abgabe bezahlen.

Die Anzahl derjenigen Leute, die um die Erlaubniß ersucht hatten, sich auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung niederzulassen, ist so groß, daß für dies Jahr keine Colonisten weiter dahin transportirt werden können.

Die Inhaber der Kohlen-Fabriken zu Newcastle wollen zur Erhaltung der Ruhe drei Corps freiwilliger Cavallerie errichten lassen.

Aus Aberdeen in Schottland, vom 27. Oct.

Am vergangenen Sonnabend und Sonntage hat an unser Küste ein außerordentlich starkes Ungewitter, vermischt mit Schnee und Hagel, gewüthet, dessen wir uns seit Jahren nicht erinnern können und in den verschiedenen Häfen von Bückie bis Kinnairds Head sind die Verwüstungen an den Schiffen unbeschreiblich gewesen. Die Häfen von Banff und Macduff haben außerordentlichen Schaden gelitten. Von den Quais sind große Quantitäten Heeringe und anderes Eigenthum in die See getrieben und viele Fischerböte in Stücke geschlagen. Zu Portsoy sind die Brückenpfeiler, welche über 100 Jahre gestanden haben, vom Wasser fortgetrieben und über 1000 Pf. Sterl. Heeringe verlohren gegangen. Der Gottesdienst mußte am Sonntage gänzlich aufgehoben werden, indem ein jeder Einwohner nur eilte, sein Eigenthum aus den Häusern zu retten. Ein fremdes Schiff, mit Flachs und Leinsaamen beladen, ist im Banff gestrandet und der Steuermann ertrunken. In Kinnairds Head bei dem Leuchtthurme ist die Brigg Adonis von Liverpool gestrandet, das Schiffsvolk ertrunken und die Ladung den Wellen Preis gegeben. Mehrere todte Körper, die das Ansehen von Passagiers hatten, so wie Kinderzeug, hat man auf den Wellen treiben sehen. Zu Stonehaven ist gleichfalls ein Schiff mit 360 Tonnen Heeringe zu Grunde gegangen, so wie das Volk ertrunken. Von Plymouth wird gemeldet, daß auch in North Devon dieser Sturm sehr heftig gefühlt worden ist und daß mehrere Schiffe von ihren Ankern losgerissen sind.

Madrid, vom 21. October.

Gestern hielt unsere junge Königin unter dem Geläute aller Glocken und Abfeuern des Geschützes ihren prachtvollen Einzug in die Stadt. An der Barriere Atocha war ein Triumphbogen errichtet, in dessen Mitte eine Rotunde, in Form eines großen Granat-Apfels, hing. Als der Königl. Wagen unter demselben durchfuhr, öffnete sich dieser Apfel, und aus demselben stieg ein wunderschönes Mädchen, als Genius gekleidet, welches der Königl. Braut eine Krone von den schönsten Blumen überreichte. Das Volk spannte die Pferde aus, und der Wagen wurde von jungen Leuten, die dazu ein besonderes, sehr schönes Costüm gewählt hatten, bis zum Königl. Pallaste gezogen. Um 8 Uhr Abends ward die Braut von Sr. Majestät, dem Könige, den Prinzen und Prinzeßinnen, so wie von allen Grandes und Dignitarien des Reichs, mit der größten Feierlichkeit in Empfang genommen. Heute werden die religiösen Ceremonien statt finden und morgen ist große Galla bei Hofe. Das leutselige Benehmen der jungen Monarchin, welche die dritte Gemahlin unsers Königs ist, hat hier den angenehmsten Eindruck gemacht.

New-Orleans, vom 21. August.

Wir haben hier einen schrecklichen Orcan erlebt. Die ältesten Leute wissen sich eines solchen Unwetters nicht zu erinnern. Das Wasser stieg in zwei Stunden 20 Fuß hoch und riß Alles mit sich fort, Häuser und Bäume, das Vieh auf der Weide und die Arbeiter auf dem Felde. In dem Umfange von 30 Meilen an der Küste sind 100 Menschen umgekommen. Viele Schiffe sind zertrümmert und wenige unbeschädigt geblieben.

Auch hier ist das gelbe Fieber ausgebrochen. Es ist diesmal bösartiger wie sonst.

New-York, vom 27. Sept.

Unsere Stadt bietet ein Schauspiel der Verwüstung dar. Das gelbe Fieber hat allgemein überhand genommen. Die meisten Einwohner haben die Stadt mit ihren Mobilien verlassen und sich aufs Land begeben. An Geschäfte wird unter diesen Umständen gar nicht gedacht. Zu Greenwich, einem kleinen Dorfe, 3 Meilen von der Stadt, versucht man, die Geschäfte zu concentriren. Die Banquen, das Post-Comtoir und verschiedene Kaufleute haben sich dahin begeben. Philadelphia ist bis jetzt noch frei von dieser Krankheit, eben so Boston.

St. Petersburg, vom 27. October.

Vorgestern Nachmittag ist Se. Majestät der Kaiser

in erwünschtem Wohlsein aus Warschau zurück in Gatschina angekommen, wo gestern das Geburtsfest Ihrer Majestät der Kaiserin Maria gefeiert ward. Auch die hiesige Residenz war prächtig illuminirt. Heute trifft der Kaiser hier ein.

Eine Beschreibung des ersten Amerikanischen Dampf-Schiffes Savannah kommt gewiß manchen Lesern erwünscht. Besagtes Dampfschiff ist ein schöner, vollkommen getakelter Dreimaster von 300 Tonnen; das Verdeck 100 Fuß lang und 26 Fuß breit. Die Tiefe des Schiffes beträgt 15 Fuß, wobei es 12 Fuß ins Wasser geht. Es ist für 22 Passagiere eingerichtet, nimmt aber keine Ladung ein, weil das Brennmaterial für die Dampfmaschine allen den Platz braucht, den die Kajüten übrig lassen. Die Dampfmaschine hat die Gewalt von 60 Pferden. Die Röhre liegt horizontal, was die Construction des Mechanismus vereinfacht und die Kraft gleichmäßig auf der ganzen Länge des Fahrzeuges vertheilt, wodurch es leichter zur See wird. Zwei sehr kunstvoll verfertigte Dampfkessel von 26 Fuß Länge und 6 Fuß Breite verbrauchen in 24 Stunden nicht mehr als 100 Pud (4000 Pfund) Kohlen. Durch eine sehr sinnreiche Erfindung, die vorher in Europa nicht bekannt war, setzen die Kessel, obgleich Seewasser in ihnen gekocht wird, kein Salz ab, so daß die Savannah, obgleich sie von America bis hieher nach Kronstadt gekommen war, die ganze Rückreise ablegen kann, ohne auch nur ein einzigesmal ihre Kessel zu reinigen. Die beiden Wasserräder laufen funfzehnmal in der Minute um ihre Achse herum, hangen ohne irgend eine äußere Stütze an den äußeren Schiffswänden herunter, halten $16\frac{1}{2}$ Fuß im Durchmesser und haben jedes zehn Schaufeln, von 2 Arschinen ($1\frac{1}{2}$ Elle) Länge und eine Arschine ($\frac{3}{4}$ Elle) Breite. Diese, sehr stark gebauten Räder, sind so eingerichtet, daß man sie wie einen Fächer zusammenschlagen, und wenn Sturm ist, in einigen Minuten an Bord nehmen kann. Dies geschieht auf folgende Weise: Das Rad besteht aus einer horizontal- und festliegenden Barre, Stange oder Arm (a fixed horizontal arm, bar) welche zwei unbewegliche Schaufeln bildet. Die vier Schaufeln, die über diesem Arme, so wie die vier, die sich unterhalb befinden, sind beweglich und werden nur durch starke Ketten, die durch ihre obersten Enden gehen, aus einander gehalten. Die mittlere Kette ist getheilt und ihre zusammengehackten Stücke können losgelassen werden, worauf zwei Schaufeln auf die eine und zwei auf die andere Seite von selbst hinfallen und auf der unbeweglichen Schaufel liegen bleiben, woran man sie dann mit Stricken anbindet, oder, nachdem man die Bolzen herausgezogen, auf welchen sie sich hin und her bewegen, ganz aufs Schiff nimmt. Nur die unbewegliche horizontale Schaufel bleibt an der Außenwand des Schiffes, und niemand sieht es demselben, bis auf den übrigens sehr niedrigen Schornstein, an, daß es ein Dampfschiff ist. Bei ruhigem Wetter legt dies Schiff mittelst der Dampfmaschine neun Werste in jeder Stunde zurück, was für ein so großes und so tiefgehendes Fahrzeug sehr viel ist.

Hamburg, vom 11. Novbr.

Se. Durchl. der Staatskanzler, Fürst v. Hardenberg, haben in angenehmer Erinnerung an Ihren letzten Aufenthalt in Hamburg dem hiesigen Platz-Adjutanten, Herrn Dannenberg, eine prächtige goldene Tabatiere verehrt, und dieses Geschenk mit einem eigenhändigen Schreiben in den huldreichsten Ausdrücken begleitet.

Vermischte Nachrichten.

(Berlin.) Unsere landständische Verfassung wird nun bald bestimmt werden. Se. Majestät der König hatte schon früher einen Ausschuß aus dem Staatsrath, bestehend aus dem Staatskanzler und den sämmtlichen Staatsministern, dann aus dem Fürsten Radzivil, Statthalter des Großherzogthums Posen, dem General Grafen von Gneisenau, dem Minister von Brockhausen, dem Grafen von dem Knesebeck, dem wirklichen Geheimenrath von Spiegel, dem Geheimen Staatsrath von Stägemann, dem General von Grollmann, dem wirklichen Geheimen Legationsrath Ancillon, dem Staatsrath von Rediger, dem Geheimen Justizrath von Savigny, dem Geheimen Legationsrath Eichhorn und dem Geheimen Staatsrath Daniels ernannt, um das wichtige Werk zu Stande zu bringen; später waren alle Provinzen des Reichs von drei Staatsministern, dem Freiherrn v. Altenstein, dem Minister v. Beyme und dem Minister von Klewitz, bereiset worden, um sich mit einsichtsvollen Eingesessenen über den Gegenstand zu besprechen und die nöthigen Lokalkenntnisse zu sammeln. Jetzt, da die Hindernisse beseitigt sind, oder doch auf dem Punkte stehen, gehoben zu werden, die sich der Sache entgegen stellten, ist von Sr. Majestät dem Könige die Bearbeitung eines vollständigen Verfassungsentwurfs, einer aus wenigen Mitgliedern zusammengesetzten Commission, unter dem Präsidium des Staatskanzlers Fürsten von Hardenberg, nämlich den Staatsministern Freiherrn von Humboldt und von Schuckmann, dem wirklichen Geheimen Legationsrath Ancillon, dem Geheimen Staatsrath und Präsidenten des Appellationshofes zu Cölln, Daniels, und dem Geheimen Legationsrath Eichhorn übertragen worden. Diese hat ihre Arbeit bereits angefangen und wird solche demnächst der Prüfung des vorgenannten Ausschusses des Staatsraths unterwerfen.

Doctor Jahn, welchen auswärtige Blätter durch Genf nach Frankreich reisen ließen, ist von Cüstrin nach Berlin gebracht worden, und befindet sich jetzt im Gefängniß der Stadt-Voigtei.

Am 8ten August blühete zu Penzing und zu Brünn in Mähren Chinesischer Bergreiß auf sehr trocknem Boden. Ob er wirklich reif geworden, ist noch unbekannt. Er stand aber den 8. August im besten Wachsthum. Sollte er in Teutschland gedeihen, so wären wir wieder um ein Product mehr von andern Völkern unabhängig.

Die Niederkunft der Herzogin von Berry hat neulich ein Maire mit folgenden Worten angekündigt: „Ihro Königl. Hoheit haben den künftigen Prinzen eine Schwester geboren."

Das Hannöversche Cabinets-Ministerium hat beschlossen, daß mit jeder protestantischen Pfarre ein solches Einkommen verbunden sein soll, welches den anständigen Unterhalt einer Familie gewährt, und darüber Vorschläge von dem Consistorium gefordert.

(Osmanisches Reich.) Die Pest ist nicht blos zu Constantinopel, sondern längs der ganzen Küste des Bosphorus ausgebrochen und nimmt täglich mehr überhand, da die Regierung noch immer sehr entfernt ist, durch irgend eine Sanitäts-Anstalt, Maaßregeln gegen diese furchtbare Krankheit zu treffen.